

Unsere Reise nach Berchtesgaden



Endlich kam der Tag, an dem etwa zwei Dutzend erlebnishungrige Senioren um 04.00 Uhr in der Frühe „die Höhe“ bekommen mussten, damit sie rechtzeitig zum Abfahrtstermin um 06.00 Uhr am ZOB im Bus „der Reisinger Linie Hamburg – Berchtesgaden“ ihre Plätze einnehmen konnten.

Schöne, heiße und abwechslungsreiche neun Tage sollten vor uns liegen, wobei zwei Tage für die An- und Abreise

investiert werden mussten. Alle Beteiligten traten die Reise gesund an und beendeten diese auch wieder ohne nachhaltige Blessuren.

Zunächst aber empfing uns am Ziel gegen 20.00 Uhr „das familiäre Hotel Demming“ mit gedeckten Tischen um uns abzufüttern. Das Gepäck wurde derweil vom Bus vor unsere zukünftigen Zimmer gebracht.

Viele der Mitgereisten konnten an diesem schönen Abend vor dem Schlafengehen von ihrem Balkon noch einen herrlichen Blick auf „das Watzmann Massiv“ werfen.



An den nun folgenden Tagen wurde den Urlaubern ein umfangreiches Programm angeboten. Oftmals standen mehrere Unternehmungen pro Tag zur Verfügung, die entweder im Reisepaket enthalten waren, von der Reiseleitung vorgeschlagen wurden oder im Angebot des Kurortes Berchtesgaden standen.

Hier eine chronologische Aufzählung markanter Unternehmungen:

Sonntag, den 21/8

Stadtführung durch Berchtesgaden

Wanderung entlang der Wimbach Klamm
Alphornkonzert mit Erläuterung der Instrumente im Kurgarten



Montag, den 22/8
Fahrt mit dem Bus auf die österreichische Seite zur „Christel Alm“.
Empfang in 1500m Höhe mit einer kernig, zünftigen Brotzeit, bei der alpine Schrammellieder vom Wirt mit der Zieharmonika vorgetragen wurden. Auf dem Heimweg gucken wir noch bei der Enzianbrennerei „Grassl“ vorbei und nehmen ein paar

Kostproben .

Damit nicht genug! Nach dem Abendessen spielten an verschiedenen Plätzen im Ort diverse Trachtenkapellen auf, aber auch moderne Schlagerinterpreten ziehen Interessierte an.

Dienstag, den 23/8

Am Vormittag steht eine leichte Wanderung entlang der Königssee Ache auf dem Programm. Ziel ist eine Forellenfarm unterhalb des Königssees. Hier darf wieder zugeschlagen werden. Geräucherte Forellen stehen auf der Karte.

Am Abend wartet eine kulturelle Veranstaltung unter freiem Himmel auf unseren Besuch. Die Freilichtbühne Berchtesgaden bietet den Schwank „ der Witwentröster“ an. Allein des Dialektes wegen, ein „muß“ dort hinzugehen.

Mittwoch, den 24/8

Am Vormittag sitzen wieder alle Bezahlgäste im Bus des Reiserings und steuern den Rossfeld-Höhenring an.

Von einer Aussichtsplattform in 1600m Höhe schaut man in das Salzachtal und bis nach Salzburg. Weiterfahrt bis zum Königssee und Einschiffung.

Eine neue Attraktion wartet auf uns! In der Mittagszeit durchpflügen wir die spiegelglatte Fläche des Sees, bestaunen die Bergwelt, hören das Echo von einer Hornfanfare, vorgetragen von einem Besatzungsmitglied der Fähre und landen in St.Bartholomä. Ursprünglich ein Wallfahrtsort, heute das Ziel vieler Touristen.

Am Nachmittag spendiert der Bürgerverein Sasel/Poppenbüttel im Garten des Hotels Pflaumenkuchen mit Sahne und Kaffee satt.

Donnerstag, den 25/8

Mit dem Bus des Reiserings fahren wir zunächst über Ramsau zum Parkplatz am Hintersee und vertreten uns etwas die Füße am Rande des Zauberwaldes, landschaftlich besonders reizvoll. Weiter geht die Fahrt nach Bad Reichenhall.

In zwei Stunden durchstreifen wir die Kuridylle, dann geht es wieder heimwärts.

Freitag, den 26/8

Bereits um 09.00 Uhr sitzen alle Beteiligten im Bus und lassen sich zu einer der größten österreichischen Privatbrauereien in Salzburg fahren.

Am Ziel teilt sich die Reisegruppe, einige bevorzugen eine Besichtigung der Salzburger Innenstadt, andere wieder nehmen das Angebot einer Besichtigung und Beköstigung der Brauerei an.

Sonnabend, den 27/8

Dunkle, tief hängende Wolken vereiteln das abschließende „Highlight“ dieser Reise, die Besteigung der Kehlstein-Plattform in 1834 m Höhe.

Ein Jahrtausendausblick über die Berchtesgadener Region wurde uns leider aus Witterungsgründen verwehrt.

Alles geht einmal zu Ende, auch diese schöne Reise mit vielen Erlebnissen, Eindrücken und Gesprächen.

Vielen Dank an Diejenigen welche daran wirkten, dass wir das alles geboten bekamen, dass wir mit „heilen Knochen“ den Bus in Hamburg wieder verlassen konnten, sowie an alle die dazu beitrugen, dass alle in Harmonie diese Tage genießen konnten.

August 2011
Eckhard Metzmacher